

Sollten die einen oder andern Gesandten von ihrer Obrigkeit den Befehl erhalten, mit dem Ambassadoren gesondert zu konferieren, möge dies noch vor Ende dieser Tagsatzung bekanntgegeben werden.

Kopie
AH 29, 216-217 - Blatt 217 leer

94

1642 Juni 21., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Les Espagnols nous donnent Si Souvent des fourbes que je ne les puis croire Si je ne veoids une entiere certitude." Würde besagte Meldung nämlich auf Wahrheit beruhen, wäre ihm dies schon von den verschiedensten Seiten hinterbracht worden; auch wäre ihm bestimmt nicht verborgen geblieben, *"qu'ils avoient lettres de change a Zurich"*. Sollten ihm in diesem Zusammenhang Einzelheiten zu Ohren kommen, möge er sie ihm jedoch bitte mitteilen.

Noch immer seien sie ohne präzise Angaben über die Vorkommnisse bei Le Catelet. Doch scheine der Feind [Kaiser Ferdinand III.] dort eindeutig im Vorteil gewesen zu sein. Durch den Tod von Herzog [Franz Albrecht] von Sachsen-Lauenburg General [Feldmarschall] der Armee des ungarischen Königs [Ferdinand IV.] in Schlesien, *"lequel [gemeint der Herzog] a esté pris prisonnier et 6000 chevaulx deffaitz"*, aber habe dessen Stolz inzwischen einen gehörigen Dämpfer erhalten. *"Je vous envoye ce que j'en ay receu qui est confirmé par toutes les lettres d'Allemagne et dans peu nous en aurons le particulier avec la continuation des progres lesquels les estonnent et en effet tout est en effroy dans la Cour du Roy d'hongrie."*

"L'armée laquelle est allée au Secours des pays lesquels Sont vers le bas Rhin [Holland] ne l'ont point encore passé ont attend pour une rude bataille en cest année desia il y en a eu 4 en divers pays l'une vers Cologne l'autre en Espagne la 3e en Silesie et la 4 au pays bas nous en avons gagné 3 et perdu une [Honnecourt an der Schelde]."

Die Feinde Frankreichs würden ausstreuen, dass es um die Gesundheit des Kardinals [Armand-Jean du Plessis, Duc de Richelieu], nicht zum besten bestellt sei. Tatsächlich aber gehe es diesem, wie er einem ihm gestern überbrachten Brief vom 11. ds. entnehmen könne, von Tag zu Tag besser. *"pour y prendre l'air et des Eaux"*, habe sich dieser mittlerweile nach Tarascon [-sur-Rhône] begeben. *"Du Costé d'Espagne les blocus de Perpignan continue il fault avoir patience en Ses occasions car c'est le temps qui prend les places et non la force."* Marschall [Philippe] de la Mothe [-Houdancourt, Vizekönig von Katalonien], sei es unter den Augen der Armee von [Diego Mexia Felipez de Guzman, Marqués] de Leganes, gelungen, Monzon in Aragonien einzunehmen und dessen Zitadelle zu zerstören. *"depuis la disgrace de Mr. le Marechal [Antoine III de Gramont, Duc] de Guiche¹, les ennemis n'ont rien entrepris."* Wie inzwischen weiter berichtet werde, sollen die Holländer mittlerweile Geldern belagern. Dies sei alles, was er ihm an Neuigkeiten zu bieten habe. Für Mitteilungen seinerseits sei er ihm jetzt schon sehr verbunden. *"Si nos affaires vont bien dans vostre Canton, je feray en Sorte que les vostres jront bien chez le tresorier [Douay?]."*

1) Guiche wurde dafür verantwortlich gemacht, dass die Schlacht von Honnecourt für Frankreich nachteilig ausging.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 29, 218-219 - Blatt 219^r leer

1641 April 20., Schwyz

A

BRIEF VON RITTER JOHANN KASPAR CEBERG [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Von der Gesandtschaft [von Schwyz], welche nach Solothurn [zum Ambassadorsen? Jacques Le Fèvre de Caumartin] gereist, habe er noch keinen Bescheid erhalten.

Gestern seien die Hauptleute vor dem dreifachen Landrat wegen dem *"Ueberzug der Pünten [Transgressionen im Dienste Mailand/Spaniens?]"* zur Rede gestellt worden. Bei dieser Gelegenheit hätten alle